

Bitte, den Bischof G., der als der 'modernus episcopus Laudunensis' bezeichnet wird, gemäss einer eingereichten Supplik bei der Wiederherstellung des zerstörten zu unterstützen. Der Bischof ist Godefroi Le Meingre 1362—1370, und in diese Zeit muss also die Anlage der Sammlung gehören. Ein anderes Schreiben, gleichfalls von Dekan und Kapitel von Laon an Urban V., enthält die Bitte, den 'frater Martinus de Hoyo monachus professus monasterii Be. . diocesis in sacra pagina bacallarius solennis et antiquus ac Parisius in biblia actu cursor' zum Abt eines Klosters zu ernennen. Die Mehrzahl der übrigen Stücke — Empfehlungs-, Beglaubigungs-, Dank- und Bittbriefe, wie sie in solchen Sammlungen immer wiederkehren, — entbehren der Namen¹; ich notiere nur, dass die Handschrift auch eine Supplik der Herzogin von Luxemburg und Brabant² enthält, d. h. also der Herzogin Johanna, Tochter Johanns III. von Brabant und Gemahlin Wenzels von Luxemburg, des Bruders Kaiser Karls IV.

Interessanter und wichtiger als diese Stücke sind einige Briefe, die Beziehungen des Sammlers zu dem Hofe des Kaisers Karl IV. in der Zeit des zweiten Römerzuges verraten. Am wertvollsten ist ein Brief der Prioren und des Gonfaloniere von Arezzo an den Kaiser vom 15. Juni 1369 (f. 3 der Hs.), der einen ausführlichen Bericht über das an diesem Tage stattgefundene Gefecht kaiserlicher und päpstlicher Söldner gegen die 'böse Gesellschaft' der Engländer unter Führung des Sir John de Hawkwood enthält³. Seine vollständige Echtheit ist dadurch gesichert, dass in einer Florentiner Handschrift sich ein im wesentlichen gleichlautender Brief der Aretiner an den Papst erhalten hat, den Temple-Leader und Marcotti, Giovanni Acuto (Florenz 1889) S. 255, n. VII., herausgegeben haben, den aber weder Huber in den Regesten Karls IV. noch Hampe bei seiner Erwähnung unseres Briefes⁴ gekannt hat⁵. Ich gebe einen Abdruck des Briefes an den Kaiser

1) Statt durch 'talīs' oder durch 'N' wird hier der Name öfter durch das Wort 'nullatenus' vertreten. 2) Sie gehört wohl schon zu der unten erwähnten Gruppe, sei aber, da ihr Inhalt ohne Bedeutung ist, hier angereimt. 3) Vgl. über dies Gefecht Benes von Weitmühl (Fontes rer. Bohemicarum 4, 539; ferner die Briefe des Kaisers vom 18. Juni, Böhmer-Huber, Reg. Karoli n. 4762 (jetzt Strassburger UB. 5, 636, n. 819). 4763, und das Gedicht des Aretiner Notars Gorellus bei Muratori, SS. 15, 843. 4) N. Archiv 23, 404. 5) Temple-Leader und Marcotti setzen den Brief an Urban irrig in das Jahr 1368; dadurch ist ihre Darstellung der Geschichte des Führers der Engländer S. 50 f. ganz